

Stadt Wolfenbüttel
Herrn Bürgermeister Ivica Lukanic
Stadtmarkt 3 - 6

38300 Wolfenbüttel

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Die PARTEI
Gruppe im Rat der Stadt Wolfenbüttel

Ihr Ansprechpartner:
Beate Zgonc & Sascha Poser
rat-wf@gruene-wf.de

01. April 2026

Antrag: Sammelalbum für die Kommunalwahl am 13. September 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukanic,

die Ratsgruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Die PARTEI legt nachfolgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Kommunalwahl am 13. September 2026 ein Sammelalbum einschließlich begleitender Sammelkarten mit den Bürgermeisterkandidat:innen und den Kandidat:innen für den Rat der Stadt sowie einigen Sonderkarten in Auftrag zu geben.

Hierzu sind insbesondere folgende Punkte umzusetzen:

Sammelkarten Bürgermeisterkandidat:innen

Für jede Bürgermeisterkandidatin bzw. jeden Bürgermeisterkandidaten ist eine eigenständige Sammelkarte zu erstellen.

Zur Förderung der Wiedererkennbarkeit und Bürgernähe wird empfohlen, die Kandidierenden in charakteristischen, identitätsstiftenden Kontexten darzustellen. Dies kann insbesondere durch die Abbildung typischer Fortbewegungsmittel, beruflicher Bezüge oder symbolisch aufgeladener Alltagssituationen erfolgen.

Beispielhafte, unverbindliche Visualisierungsideen könnten sein:

- Vincent Schwarz (FDP): in seinem Porsche
- Lena Krause (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): auf dem Lastenrad
- Ivica Lukanic (parteilos): mit E-Bike oder Amtsschimmel
- Kerstin Glier (CDU): mit dem Hundeschlitten
- Sascha Dietrich (SPD): vielleicht ein roter Golf 4?

Die finale Ausgestaltung obliegt der Verwaltung in enger Abstimmung mit den jeweiligen Kandidierenden.

Sammelkarten Ratskandidat:innen

Für die Kandidierenden der demokratischen Parteien und Wählervereinigungen sind je Wahlbereich Sammelkarten in angemessenem Umfang vorzusehen.

Die Bereitstellung geeigneten Bildmaterials erfolgt durch die jeweiligen Parteien und Wählervereinigungen innerhalb einer von der Verwaltung festzulegenden Frist.

Sonderkarten

Das Sammelsystem ist durch eine begrenzte Anzahl von Sonderkarten zu ergänzen, die in geeigneter Weise besondere lokale Bezüge, historische Persönlichkeiten oder identitätsstiftende Elemente der Stadtgesellschaft abbilden.

In diesem Zusammenhang wird zur Prüfung angeregt, inwiefern insbesondere folgende Motive Berücksichtigung finden können:

- die Familie Wolfenbuddler als Hologramm-Karten
- Wolfenbüttels wahrer Bürgermeister Lars Düe als Fehldruck-Karte
- Wolfenbüttels letzter Bürgermeister Thomas Pink als Gold-Karte

Die finale Auswahl und Ausgestaltung der Sonderkarten obliegt der Verwaltung unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Verhältnisses von Bekanntheit, identitätsstiftender Wirkung und gegebenenfalls kultischer Verehrung.

Produktion und Verteilung

Allen Haushalten im Stadtgebiet ist ein Sammelalbum in Form eines Starter-Sets zur Verfügung zu stellen. Die Päckchen mit den Sammelkarten werden durch die Kandidierenden eigenverantwortlich verteilt.

Zur Sicherstellung eines funktionierenden Sammelsystems ist eine geeignete Verteilungssystematik (inkl. Dublettenanteil) vorzusehen. Insbesondere ist sicher zu stellen, dass einzelne Karten in variierenden Seltenheitsstufen ausgegeben werden, um eine nachhaltige Beschäftigung mit dem Sammelprozess zu gewährleisten.

Begründung:

Die Kommunalwahl stellt das wichtigste Instrument der unmittelbaren demokratischen Mitwirkung auf lokaler Ebene dar. Um die Sichtbarkeit der Kandidierenden sowie die Identifikation der Bürger:innen mit den handelnden Personen nachhaltig zu erhöhen, sind innovative und zugleich anschlussfähige Kommunikationsformate erforderlich.

Das Sammelalbum knüpft an bewährte, niedrigschwellige Mechanismen der Wissensvermittlung und Alltagsinteraktion an. Durch das systematische Sammeln, Einkleben und Tauschen der Kandidierenden wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit kommunalpolitischen Akteur:innen gefördert. Wer schon einmal verzweifelt versucht hat, die letzte Glitzerkarte zu bekommen, weiß, dass so echte Beteiligung entsteht.

Im Kontext der im Jahr 2026 stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft ist zudem davon auszugehen, dass entsprechende Sammelformate eine erhöhte gesellschaftliche Resonanz erfahren. Synergieeffekte zwischen sportbezogener Sammelkultur und kommunalpolitischer Willensbildung erscheinen vor diesem Hintergrund nicht nur plausibel, sondern im Sinne einer modernen Verwaltungsführung geboten.

Die dezentrale Verteilung der Sammelkarten durch die Kandidierenden selbst stärkt darüber hinaus die direkte Interaktion zwischen Bürgerschaft und politischem Personal. Gleichzeitig ermöglicht sie eine effiziente Nutzung vorhandener Wege- und Begegnungsstrukturen im Stadtgebiet.

Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in der Förderlandschaft der politischen Bildung ist es zudem dringend angezeigt, kommunale Handlungsspielräume eigenständig zu nutzen und kreative Formate zur Demokratieförderung zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen
Beate Zgonc & Sascha Poser